



Evangelische
Stadtakademie
Bochum



Programm

August – Dezember

2024



Wollen wir einmal Äpfel mit Birnen vergleichen? Nein?

Obwohl ... warum eigentlich nicht? Nicht nur, dass sich Birnen und Äpfel durchaus aufschlussreich vergleichen lassen: Wussten Sie zum Beispiel, dass die Karpologie beide zu den Kernobstgewächsen zählt? Oder dass in der Innenarchitektur die Birnenform, in der Weltliteratur aber der Apfel häufiger vorkommt? Sondern ist es nicht auch so, dass der Vorwurf, man würde Äpfel mit Birnen vergleichen, nicht selten in die Kategorie „Totschlagargument“ fällt?

„Worauf will die Autorin hinaus?“, mag sich der lesende Mensch nun fragen. Eigentlich nur dies, dass Totschlagargumente langweilig sind und reibungsintensives Denken spannend; wenn Ideen zünden, wenn Gewohntes und Neues sich umarmen, wenn Standpunkt und Überblick sich küssen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein fruchtbares Halbjahr mit Exkursionen, Symposien, dem 5. Festival „Musik & Kultur der Synagoge“, Vorträgen, Festen, Film und Theater und ganz besonders mit guten Gesprächen und Diskussionen.

Am 26. August geht es los mit Kristina Göthling-Zimpels Vortrag, „Teufelspakt und Schadenszauber.“ Dazu ein kleiner Empfang; das alles in der Pauluskirche.

Und wenn Sie in den kommenden Monaten einmal Äpfel mit Birnen vergleichen sollten – mich würd's interessieren.

Ihre
Dr. Anja Nicole Stuckenberger
Leiterin der Evangelischen Stadtakademie Bochum





Auch wenn ich erst seit Oktober in Bochum lebe, ist mir die Stadtakademie bekannt und vertraut. Denn ich habe hier in Bochum an der Ruhr-Uni studiert (Geschichte und Evangelische Religion), promoviert (bei Günter Brakelmann) und auch mehrere Jahre gearbeitet (u.a. bei Traugott Jähnichen).

Nicht nur in dieser Zeit war ich immer wieder mal auf Veranstaltungen bzw. habe mich an diesen selbst beteiligt. Seit über 20 Jahren leite ich nun in Düsseldorf-Kaiserswerth die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Bibliothek und Museum zur Geschichte der Diakonissen.

Meine thematischen Schwerpunkte sind die Geschichte des sozialen Protestantismus, die regionale Kirchen- und Religionsgeschichte des Ruhrgebietes aber auch die Zukunft des Sozialen. Diese möchte ich gerne in die Arbeit der Stadtakademie einbringen.

Die alte Formel von Kirche und Christentum in der Öffentlichkeit kann nur dann immer wieder neu mit Leben gefüllt werden, wenn wir Formate und Räume der Begegnung, der Information und des Austausches schaffen – wie seit vielen Jahrzehnten die Stadtakademie Bochum. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Dr. Norbert Friedrich
Neues Mitglied des Vorstands,
Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch die

STADTWERKE
BOCHUM



3 Vorworte

- 3 Dr. Anja N. Stuckenberg (Leiterin der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V.)
- 4 Dr. Norbert Friedrich (neues Vorstandsmitglied der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V.)

5 Thematisches Inhaltsverzeichnis

8 Kalendarisches Inhaltsverzeichnis

10 Exkursionen & Studienreisen

- 10 Tagesexkursion: Auf den Spuren des Bochumer Kantors Erich Mendel
- 10 Vortrag zur Vorbereitung der Tagesexkursion: Altäre – Gestaltungen des „Allerheiligsten“
- 10 Altar- Kunst- Natur-Räume: Tagesexkursion nach Wachendorf und Köln
- 12 Informationsabend zur Studienreise: Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land
- 13 Studienreise: Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land (20 Tage)

14 Gefeiert wird

- 14 circuit und Evangelische Stadtakademie Bochum feiern! Spätsommerfest!

15 Klimawandel & Gesellschaft

- 15 Klimaschutz mit der Lupe – von Transformation zu Arbeit
- 15 Studienreise: Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land

16 Pandemie & Gesellschaft

- 16 Tagung: Nach der Pandemie ist vor der Pandemie – Lehren aus Corona

17 Politik, Geschichte, Gesellschaft

- 17 Jenseitshoffnungen im Islam – Was bedeuten sie für die Politik und das persönliche Leben?
- 17 Russland und der Westen. Dynamik einer neuerlichen Entfremdung.
- 18 Nordostpassage: Vom Traum eines polaren Seewegs nach Osten – und den Folgen seiner Erfüllung

20 Kunst & Kultur

- 20 Altäre – Gestaltungen des „Allerheiligsten“
- 20 Altar- Kunst- Natur-Räume:
Tagesexkursion nach Wachendorf und Köln
- 21 Petrarca
- 22 Der mit dem Teufel tanzt – eine Verführung
- 23 Eine Gedenkorte für Opfer im Straßenverkehr – künstlerisches Konzept und gesellschaftliche Perspektiven
- 24 Donatello – Frührenaissance in Florenz

25 FilmForum**25 Reihe: Die Ehe im Film**

- 26 1. Film, Ernst Lubitsch: „Engel“, mit Marlene Dietrich, 1937;
- 27 2. Film, Francois Ozon: „Fünf mal z ...“, 2004;
- 27 3. Film, Asghar Farhadi: „Le Passé. Das ...“, 2014.

28 Das Viertel & das Ganze

- 28 Zuwanderung als Impuls für neue gesellschaftliche Verantwortung? Religionen im Ruhrgebiet
- 28 Die schillernde Geschichte der Amalfi-Küste
- 30 Spaces and Places: Duisburg-Bruckhausens religiöse Räume, ihre Bedeutung und Umwandlung.

31 Geschichte & Erinnern

- 31 Für den Tag des Friedens:
„Februar 1933 – Der Winter der Literatur“
- 32 Niemandsland. Eine Zeitreise an die innerdeutsche Grenze.
- 33 Eine Gedenkorte für Opfer im Straßenverkehr – künstlerisches Konzept und gesellschaftliche Perspektiven
- 34 Gedenkveranstaltung zum 9. November – am 8. November

35 5. Festival „Musik & Kultur der Synagoge“

- 35 Synagogale Musik aus der Alten und Neuen Welt im Spiegel des Lebens von Erich Mendel – Eric Mandell
- 36 Erich Mendel Symposion
- 38 Auf den Spuren des Bochumer Kantors Erich Mendel: Tagesexkursion nach Münster, Gronau und Enschede
- 39 Konzerte: „In deinen Toren erwacht mein Lied ...“ (Stiepel und Marl)

- 41 Bible Poems – Biblische Gedichte:
Konzert für Viola und Orgel

42 Religion & Gesellschaft

- 42 Teufelspakt und Schadenszauber – Perspektiven auf christliche Hexenvorstellungen
- 43 Zuwanderung als Impuls für neue gesellschaftliche Verantwortung? Religionen im Ruhrgebiet
- 45 Weltfremd oder weltverändernd? Zur Theologie und Praxis der Feindesliebe
- 46 Die Apokalypse – neue Forschungserkenntnisse
- 47 Jenseitshoffnungen im Islam – Was bedeuten sie für die Politik und das persönliche Leben?
- 49 Den Frieden im Konflikt denken. Christliche und islamische Ressourcen zur Konflikttransformation
- 50 Auf dem Weg zu einem Kulturwandel? Aufarbeitung und Prävention sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche
- 51 Spaces and Places: Duisburg-Bruckhausens religiöse Räume, ihre Bedeutung und Umwandlung.

51 Ausblick auf das 1. Halbjahr 2025

- 51 Thema: Mitgliedschaft in der AfD und Arbeit bei der Diakonie
- 52 Ökumenische BibelWoche, „Damit ihr das Leben habt“
- 52 Marseille 1940 – die große Flucht der Literatur
- 52 Tagesexkursion: Klimakommune Saerbeck
- 52 Studienreise: Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land

53 Veranstaltungspartner

- 53 Kulturraum Melancthonkirche**
- 53 Stadtkirche Pauluskirche**

- 54 Allgemeine Geschäftsbedingungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. (AGB)
- 57 Fördern und Mitglied werden der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V.
- 59 Impressum

Für kurzfristig geplante Veranstaltungen zu aktuellen Themen konsultieren Sie bitte www.stadtakademie.de, unseren Newsletter und die Presse.

August

Mo, 26., 18.30 Teufelspakt und Schadenszauber –
Perspektiven auf christliche Hexen-
vorstellungen 42

September

So, 1., 18.00 Für den Tag des Friedens: „Februar
1933 – Der Winter der Literatur“ 31

Di, 3., 18.30 Klimaschutz mit der Lupe – von Trans-
formation zu Arbeit 15

Mi, 4., 18.30 Zuwanderung als Impuls für neue
gesellschaftliche Verantwortung?
Religionen im Ruhrgebiet 43

So, 8., 15.00 circuit und Evangelische Stadtakademie
Bochum feiern! Spätsommerfest! 14

So, 8., 17.00 Synagogale Musik aus der Alten und
Neuen Welt im Spiegel des Lebens
von Erich Mendel – Eric Mandell 35

Mo, 9., 9.30 Erich Mendel Symposium 36

Di, 10., 8.00 Auf den Spuren des Bochumer
Kantors Erich Mendel: Exkursion nach
Münster, Gronau und Enschede 38

Di, 10., 18.30 Weltfremd oder weltverändernd? Zur
Theologie und Praxis der Feindesliebe 45

Sa, 14., 19.00 Konzert Stiepel: „In deinen Toren er-
wacht mein Lied ...“ 39

So, 15., 19.00 Konzert Marl: „In deinen Toren er-
wacht mein Lied ...“ 39

Di, 17., 18.30 Die Apokalypse – neue Forschungs-
erkenntnisse 46

Do, 19., 18.30 Altäre – Gestaltungen des
„Allerheiligsten“ 20

Sa, 21., 9.00 Altar-, Kunst-, Natur-Räume:
Tagesfahrt nach Wachendorf und Köln 10

Sa, 21., 17.00 Bible Poems – Biblische Gedichte:
Konzert für Viola und Orgel 41

Di, 24., 18.30 Jenseitshoffnungen im Islam –
Was bedeuten sie für die Politik und
das persönliche Leben? 47

Fr, 27., 19.30 Petrarca 21

Oktober

Di, 1., 18.30 Russland und der Westen. Dynamik
einer neuerlichen Entfremdung. 17

Di, 8., 18.39 Niemandsland. Eine Zeitreise an die
innerdeutsche Grenze. 32

Mi, 9., 19.00 FilmForum: Ernst Lubitsch:
Engel, mit Marlene Dietrich, 1937 26

Sa, 12., 18.00 Theater: Der mit dem Teufel tanzt ... 22

Di, 29., 18.30 Den Frieden im Konflikt denken.
Christliche und islamische Ressourcen
zur Konflikttransformation 49

November

Di, 5., 18.30 Eine Gedenkort für Opfer im Straßen-
verkehr – künstlerisches Konzept und
gesellschaftliche Perspektiven 33

Mi, 6., 19.00 FilmForum: Francois Ozon:
Fünf mal z ..., 2004 27

Fr, 8., 14.30 Gedenkveranstaltung zum 9. November
– am 8. November 34

Fr, 8., 19.30 Die schillernde Geschichte der
Amalfi-Küste 28

Di, 12., 18.00 Auf dem Weg zu einem Kulturwandel?
Aufarbeitung und Prävention sexualisier-
ter Gewalt in der Evangelischen Kirche 50

Do, 14., 9.20 Tagung: Nach der Pandemie ist vor der
Pandemie – Lehren aus Corona 16

Fr, 15., 19.30 Donatello – Frührenaissance in Florenz 24

Di, 19., 18.30 Spaces and Places: Bedeutung Duis-
burg-Bruckhausens religiöser Räume 30

Di, 26., 18.30 Informationsabend zur Studienreise:
Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land 12

Dezember

Di, 3., 19.30 Nordostpassage: Vom Traum eines
polaren Seewegs nach Osten – und
den Folgen seiner Erfüllung 18

Mi, 4., 19.00 FilmForum: Asgar Farhadi: Le Passé.
Das ..., 2014 27

Mai/Juni 2025

Mi, 28.5. – Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land: 13
Di, 17.6.2025 20 Tage Studienreise

Dienstag, 10. September 2024, 8.00 – 19.00 Uhr

Dr. Manfred Keller

**Auf den Spuren des Bochumer Kantors
Erich Mendel: Exkursion nach Münster,
Gronau und Enschede**

Tagesexkursion des 5. Festival „Musik & Kultur
der Synagoge“

s. Seite 38

Donnerstag, 19. September 2024, 18.30 – 20.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26 c, 44787 Bochum

Dorothee Bielfeld und Dr. Hartmut Schröter
Altäre – Gestaltungen des „Allerheiligsten“

Vortrag und Diskussion, auch als Vorbereitung für die
Tagesexkursion am 21. September 2024, s.u.

Samstag, 21. September 2024, 9.00 – 18.00 Uhr

**Dr. Hartmut Schröter, Dorothee Bielfeld und
Dr. Anja Nicole Stuckenberger**

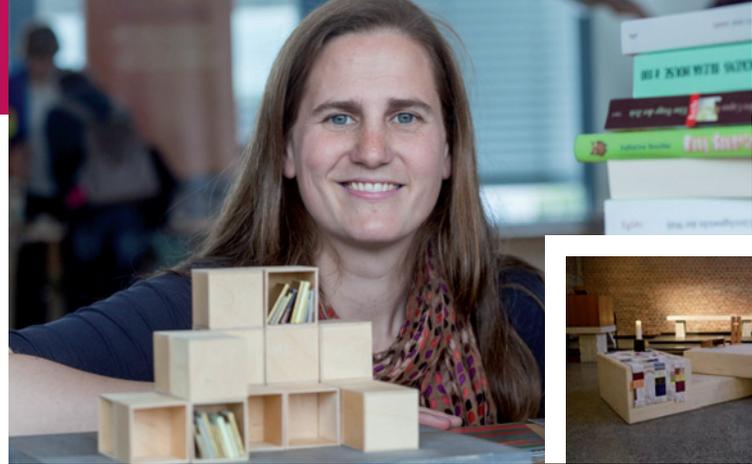
**Altar- Kunst- Natur-Räume:
Tagesexkursion nach Wachendorf und Köln**
Exkursion



Im Zusammenhang mit der Frage nach Gestaltungsformen von Altarräumen in der Veranstaltung am Donnerstag, den 19. September wird eine Tagesfahrt nach Köln und Wachendorf angeboten. In Köln-Longerich ist der bewegliche Altar in Gebrauch, den die Bochumer Bildhauerin Dorothee Bielfeld im Rahmen des 30. Evangelischen Kirchbautags speziell für diese im Umbruch befindliche Gemeinde realisiert hat.



„Welche Erfahrungen hat man damit gemacht?“ wollen wir vor Ort fragen. Zunächst geht es aber zu der mitten im Feld aufgerichteten „Bruder Klaus Kapelle“ des bedeutenden Architekten Peter Zumtor in Wachendorf bei Bonn in der Eifel. Schon die Entstehungsgeschichte ist abenteuerlich. So mitten auf dem Felde in der



Dorothee Bielfeld

Landschaft eine solche Kapelle zu erleben, ist sehr beeindruckend. Einen historisch städtischen Kontext bietet dagegen die „Kunststation St. Peter“ in einer gotischen Kathedrale mitten in Köln. Sie wurde von dem Jesuitenpater Friedhelm Mennekes als Zentrum für moderne Kunst und Musik gegründet und wurde durch seine publizistische und gestalterische Zusammenarbeit mit namhaften Künstler/innen berühmt. Aus seiner Zeit stammt noch der Altar des spanischen Künstlers Eduardo Chillida, der bei Papst Benedikt solchen Anstoß erregte. Ein riesiges Rubensbild mit der Kreuzigung des Petrus ist wieder zu sehen. Auch eine neue Kunstausstellung können wir erwarten. Wir werden uns mit diesem geistlichen Kunstraum gründlich beschäftigen.

Dr. Hartmut Schröter ist Pfarrer i.R. und Kunstphilosoph. Er war von 2005 bis 2008 Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum.

Dorothee Bielfeld ist Steinbildhauerin und Architektin. Im Jahr 2023 erhielt sie den 1. Preis des von der Evangelischen Kirche im Rheinland ausgelobten Architekturpreises.

Dr. Anja N. Stuckenberger ist Ethnologin und Pfarrerin. Seit 2019 leitet sie die Evangelische Stadtakademie Bochum.

Kosten: 55 € / ermäßigt 50 €
inkl. Busfahrten, Eintritte und Führungen

Abfahrt: 9.00 Uhr Busbahnhof Bochum
Ankunft: ca. 18.00 Uhr Busbahnhof Bochum

Anmeldung über office.stadtakademie@ekwv.de
oder 0234-962904-661



Dienstag, 26. November 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26 c, 44787 Bochum

**PfarrerIn Anja Sonneborn und
 Pfarrerin Dr. Anja Nicole Stuckenberg**
**Informationsabend zur Studienreise:
 Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land**
 Kleiner Empfang, Informationen und Nachfragen für
 Mitreisende und Interessierte

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt – mit diesem Informationsabend sind Sie also schon auf dem Weg nach Indien, in den Himalaya! Anja Sonneborn wird die Reise vorstellen und zusammen mit Anja Stuckenberg gerne Ihre Fragen beantworten. Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die sich bereits für die Reise angemeldet haben, die noch überlegen oder sich nur für die Reise interessieren.

Der Eintritt ist frei.



Mittwoch, 28. Mai – Dienstag, 17. Juni 2025

Anja Sonneborn, Dr. Anja Nicole Stuckenberg
Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land
20 Tage Studienreise nach Leh-Ladakh

Faszinierende Landschaften und Natur, der höchste befahrbare Pass der Welt, schneebedeckte Berge, Klöster an den Berghängen und buddhistische Kultur – Leh-Ladakh wird deshalb auch Little Tibet genannt. Wir besuchen den Goldenen Tempel in Amritsar, Dharamshala – die Stadt des Dalai Lama, hinduistische Tempel und Klöster. Wir werden erfahren, wie Menschen, Land, Klima, Kultur und Religion zusammenhängen. Und wie die Menschen der Leh-Ladakh-Himalaya-Region die Veränderungen des Klimas und ihrer Lebensweisen lesen und damit umgehen.

Kosten: ca. 3.500 €. EZ-Zuschlag 800 €.

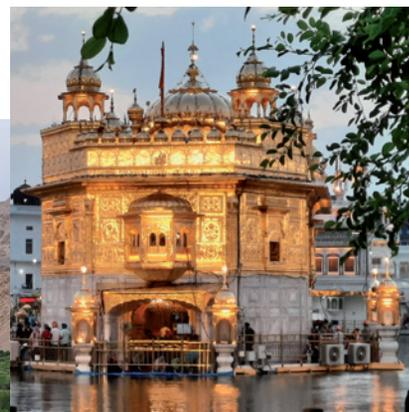
Der Reisepreis beinhaltet DZ/HP, Flüge, Transfer und Rundreise in Bus/Kleinbussen, 17 Übernachtungen in Hotels/Hütten, Eintrittsgelder und Ausflüge laut Programm, deutschsprachige fachkundige Reiseleitung.

Für Information kontaktieren Sie gern:

Anja.Sonneborn@ekw.de, 0175-7602784.

Anmeldungen erfolgen beim Reiseveranstalter:

Die Welt erleben.





Sonntag, 8. September 2024, 15.00 – 18.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Mit den Sängern Floriana di Luca
und Dr. Donald Becker

circuit und Evangelische Stadtakademie
Bochum feiern! Spätsommerfest!

Leckereien und Musik: Floriana di Luca

Programm

Begrüßungsworte: Norbert Gaßmann, Anja Stuckenberg
Zeit für Musik: Floriana di Luca wird mit Dr. Donald Becker
für uns singen und musizieren.

Zeit für Kaffee, Kuchen und anregende Gespräche

*Floriana di Luca singt, weil es das ist,
was sie am meisten liebt auf der Welt,
Musik war schon immer ihre größte Lei-
denschaft und sie kann sich ein Leben
ohne Gesang gar nicht vorstellen. Wei-
teres zu ihrer Biografie finden Sie unter:
<http://floriana-di-luca.de/biografie/>
Und um einmal hineinzuhören:
<http://floriana-di-luca.de/>*

*Zusammen mit Floriana die Luca steht
der Duisburger Tenor Dr. Donald Becker
auf der Bühne, der ebenfalls auf eine
erfolgreiche Konzertlaufbahn zurück bli-
cken kann. Allein schon die langjährige
Tätigkeit bei den Malteser Tenören hat
ihn bekannt und beliebt gemacht.*



Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung wird gebeten:
office.stadtakademie@ekww.de oder 0234-962904-661

Dienstag, 3. September 2024,
18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Claus Truberg

Klimaschutz mit der Lupe –
von Transformation zu Arbeit

Vortrag mit Diskussion



Es wird in der Gesellschaft viel über „Umsetzung“,
„Transformation“ und „Handeln“ zum Schutz des Klimas
gesprochen – aber was beinhaltet „Transformation“, „Han-
deln“ oder „Umsetzung“? Wie übersetzt sich das in kon-
krete Handlungsschritte? Und was macht Kirche so be-
sonders bei dieser Aufgabe?

Dieser Vortrag bietet Einblicke in den Arbeitsalltag eines
Klimaschutzmanagers im Arbeitsspektrum zwischen der
Definition von Klimaschutzzielen und dem Ablesen des
Stromzählers in den Tiefen der Kirchengebäude ... in
Vorbereitung für weitere Umsetzungsschritte.

*Claus Truberg, M.Sc., ist Diplom-Maschinenbau-Ingenieur.
25 Jahre arbeitete er in leitenden Funktionen in der Konsum-
güterindustrie. Er absolvierte ein Aufbaustudium zum zer-
tifizierten Umwelt- und Klimaschutzmanager und arbeitet
seit 2023 als Klimaschutzmanager des Evangelischen Kir-
chenkreises Bochum.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren
oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Mittwoch, 28. Mai – Dienstag, 17. Juni 2025

Anja Sonneborn, Dr. Anja Nicole Stuckenberg
Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land

20 Tage Studienreise nach Leh-Ladakh

s. Seite 13

Donnerstag, 14. November 2024, 9.30 – 19.00 Uhr
 Pauluskirche, Gemeindehaus, Grabenstr. 9, 44787 Bochum

**Prof. Dr. Ursel Heudorf, Prof. Dr. Oliver Lepsius,
 Ulf Schlüter, Prof. Dr. Sigrid Graumann**

**Nach der Pandemie ist vor der Pandemie
 – Lehren aus Corona**

Tagung

Welche Lehren ziehen wir aus dem Umgang mit der Corona-Pandemie? Was hat sich bewährt? Was muss verbessert werden? Welche grundsätzlichen Fragen ergeben sich aus der Nachschau? Es werden namhafte Referenten aus verschiedenen Bereichen zu Wort kommen und mit dem Publikum diskutieren.

Zugesagt haben bereits:

Prof. Dr. Ursel Heudorf – ehemalige stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamts Frankfurt/Main.

Prof. Dr. Oliver Lepsius – Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Verfassungstheorie an der Universität Münster.

Ulf Schlüter – Theologischer Vizepräsident der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW).

Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann – Rektorin der Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe und Mitglied im Deutschen Ethikrat.

Die Tagung war bei Redaktionsschluss noch in Planung. Informationen finden Sie rechtzeitig unter www.stadtakademie.de oder www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/

Die Höhe des Beitrags wird noch bekanntgegeben. Über die Akademie Villigst kann die Tagung als Weiterbildungstag bescheinigt werden. Eine Veranstaltung der Akademie Villigst in Verbundenheit mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum.

 <p>TelefonSeelsorge Bochum <small>begegnen · begleiten · Anteil nehmen</small> 0800-1110111 · 0800-1110222</p>	<p>ehrenamtlich mitarbeiten?!</p> <p>Infos hier: TelefonSeelsorge Bochum Telefon 0234-58511 Mo-Do 9.00–12.00 Uhr info@telefonseelsorge-bochum.de www.telefonseelsorge-bochum.de</p>
<p><i>zuhören</i> Persönlichkeitsentwicklung <i>mitfühlen</i> Gesprächsführung <i>Wege suchen</i> Teamarbeit</p>	

Dienstag, 24. September 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
 Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26c, 44787 Bochum

Sayran Ateş

**Jenseitshoffnungen im Islam –
 Was bedeuten sie für die Politik und
 das persönliche Leben?**

s. Seite 47

Dienstag, 1. Oktober 2024,
 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Katharina Bluhm
**Russland und der Westen.
 Dynamik einer neuer-
 lichen Entfremdung.**

Vortrag mit Diskussion



Basierend auf der Monografie „Russland und der Westen. Ideologie, Ökonomie und Politik seit dem Ende der Sowjetunion“ (Matthes & Seitz, 2023) erkundet die Autorin, warum nach der liberalen Schocktherapie in den 1990er Jahren eine konservative Radikalisierung und Abgrenzung vom Westen einsetzte. Dabei geht sie im Besonderen auf die Protagonisten dieser Abkehr ein, die von einer Wechselwirkung außen- und innenpolitischer Faktoren angetrieben wurde.

Katharina Bluhm, Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt Osteuropa an der Freien Universität Berlin, hat an der Humboldt-Universität studiert und promoviert. Nach 1989/90 wechselte sie von der Philosophie in die Soziologie und von der Akademie der Wissenschaften in Ostberlin an die Georg-August-Universität Göttingen. Zu ihren weiteren beruflichen Stationen gehören die Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Harvard Universität in Cambridge (USA) sowie die Universität in Osnabrück. Ihre aktuellen Forschungsfelder sind die illiberal-konservative Wende in Russland und Ostmitteleuropa, Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie die Rolle von Eliten.

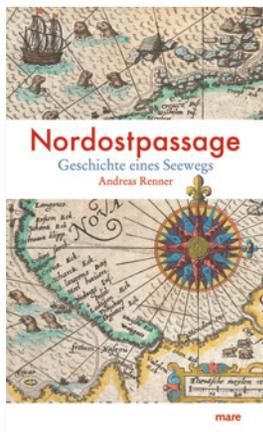
Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Dienstag, 3. Dezember 2024,
19.30 – 21.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie
Bochum, Westring 26c,
44787 Bochum

Prof. Dr. Andreas Renner

Nordostpassage: Vom Traum eines polaren Seewegs nach Osten – und den Folgen seiner Erfüllung

Vortrag mit Diskussion



Nachdem europäische Seefahrer jahrhundertlang von einer Ostroute durchs sibirische Eismeer träumten, öffnet nun ausgerechnet der Klimawandel die herbeigesehnte Wasserstraße – und macht sie zum Gegenstand unterschiedlichster Interessenkonflikte. Andreas Renner schrieb die erste umfassende Monografie über die Erschließung der Nordostpassage und schlägt einen Bogen von der maritimen Geschichte des Zarenreichs und der Sowjetunion bis zu den heutigen geopolitischen Machtansprüchen Russlands.



Foto: Elena Lisitsyna

Prof. Dr. Andreas Renner ist Historiker und Professor für Russland-Asien-Studien an der LMU München. Er hat zu russischem Nationalismus, zur Medizingeschichte und Fotografie publiziert. Und seit er von Japan aus Russlands Küste im Westen gesehen hat, erforscht er Russland als asiatische und maritime Macht, nicht mehr nur als Teil Osteuropas.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

stadtwerke-bochum.de



WIR HABEN **BOCK** AUF
BOCHUM

STADTWERKE
BOCHUM



Donnerstag, 19. September 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26c, 44787 Bochum

Dorothee Bielfeld und Dr. Hartmut Schröter
Altäre – Gestaltungen des „Allerheiligsten“

Vortrag und Diskussion, auch als Vorbereitung
für die Köln-Exkursion, s. Seite 10

Die Gestaltung von Altarräumen lässt erkennen, wie der Gottesbezug jeweils empfunden und gedacht wird. Wird er hierarchisch oder dialogisch-demokratisch aufgefasst? Ist der Altar entsprechend von der Gemeinde abgetrennt und erhöht aufgestellt oder geöffnet zu ihr auf gleicher Ebene? Sitzt man ihm frontal gegenüber oder im Halbkreis um ihn herum? Wie ist der Altar gestaltet? Die eigenen Gemeindekirchen, unsere historischen Gotteshäuser und Altäre aus anderen Kulturkreisen bieten eine erstaunliche Vielfalt von Beispielen. Eine Ausstellung „Altäre der Welt“ zeigte dies auf eindrückliche Weise. Da der Gottesbezug überhaupt in der Krise zu sein scheint und viele Gemeinden ihre Kirchen umgestalten müssen, ist es an der Zeit, über den Sinn und die Gestaltungsweise von Altarräumen neu nachzudenken. Einen Anlass dazu gibt die Auszeichnung der Bochumer Bildhauerin Dorothee Bielfeld für die Realisierung eines beweglichen Altars im Rahmen des 30. Evangelischen Kirchbautags in einer Gemeinde in Köln. Sie wird ihre Projekte persönlich vorstellen und zusammen mit Hartmut Schröter in den Kontext der genannten Beispiele stellen.

Dorothee Bielfeld ist Steinbildhauerin und Architektin. Im Jahr 2023 erhielt sie den 1. Preis des von der Evangelischen Kirche im Rheinland ausgelobten Architekturpreises.

Dr. Hartmut Schröter ist Pfarrer i.R. und Kunstphilosoph. Er war von 2005 – 2008 Leiter der Ev. Stadtakademie Bochum.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Samstag, 21. September 2024, 9.00 – 18.00 Uhr
Dr. Hartmut Schröter, Dorothee Bielfeld und Dr. Anja Nicole Stuckenberger
Altar- Kunst- Natur-Räume:
Tagesexkursion nach Wachendorf und Köln
s. Seite 10

Freitag, 27. September 2024,
19.30 – 21.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie
Bochum, Westring 26c,
44787 Bochum

Dr. Klaus R. Engert
Petrarca

Vortrag und Nachgespräch

Petrarca war einer der einflussreichsten Dichter der Literaturgeschichte, aber auch Philosoph, Diplomat und prägender Humanist. Er hat mehrmals seinen Wohnsitz gewechselt. Der Vortrag ist so auch eine Reise in das Italien des 14. Jahrhunderts, in das prachtvolle Venedig der beginnenden Renaissance, an die glanzvollen Höfe der Visconti in Mailand und Pavia, der Correggi in Parma und der Carrara in Padua bis hin zu dem von Kaiser Karl IV. in Prag. Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher siebzigminütiger Abend mit Lichtbildern und dem Vortrag von Petrarca-Gedichten auch im Original.

Dr. Klaus Engert studierte Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten in Würzburg und Köln. An der Universität Bologna widmete er sich Studien zu Dantes Göttlicher Komödie und zur italienischen Sprache, Geschichte und Kunstgeschichte u.a. bei Umberto Eco. Es folgte seine Promotion über Kunst, Kultur und Kreativität als Standortfaktor in Mailand. Er war jahrelang Direktor u.a. an den Stadttheatern in Augsburg, Mannheim und Freiburg. Er ist Mitglied im Vorstand des PEN-Zentrum Deutschland. Klaus Engerts neues Buch „Petrarca – und der Fluss des Lebens“ ist im Mai 2024 beim Shaker Verlag erschienen.

Eine Veranstaltung von circuit – Deutsch-italienische Gesellschaft e.V. Bochum in Verbundenheit mit Evangelische Stadtakademie Bochum.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.



Foto: Klaus Polkowski



Samstag, 12. Oktober 2024,
18.00 – 20.00 Uhr
Tango-Studio „La Boca“,
Castroper Straße 195, 44791 Bochum

Foto: Auerbachs Keller Leipzig

artENSEMBLE Theater Der mit dem Teufel tanzt – eine Verführung

Mephisto-Performance im Stil der 1920er Jahre

Der Teufel – oder ist es eine „sie“? – hatte die Verführung schon immer auf seiner Seite. Während der Pfad der Tugend meist als schmal und steinig beschrieben wird, scheinen dem, der seine Seele verkauft, alle Türen offen zu stehen. Ihm winken Reichtum, ewige Jugend, erotische Erfüllung und unbegrenzte Machtfülle. In dem Klassiker der deutschen Literatur „Faust“, der immer wieder Referenzpunkt dieser Performance ist, beschreibt Johann Wolf-

gang von Goethe sehr eindringlich, was dieser Weg für die / den Einzelnen und für die Mitwelt bedeutet. Nach der Zerstörung des geliebten Menschen und seines sozialen Umfeldes im ersten Teil der Tragödie werden in „Faust II“ die Menschheitsdramen vorgezeichnet, die uns auch gegenwärtig umtreiben: Finanzkrise, Zwangsarbeit, Umweltzerstörung und die Kriege, die daraus erwachsen. „Der mit dem Teufel tanzt“ zeichnet diesen Weg vom Sturz aus dem Himmel bis in unsere Zukunft poetisch und unterhaltsam nach.

Diese Performance im Stil der 1920er Jahre stellt die Frage nach Ursprung und Sinn des Bösen in der Welt ebenso wie die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit seiner Überwindung. Ganz folgerichtig steht Mephisto, ohnehin der (un)heimliche Star fast jeder Faust-Aufführung, im Zentrum dieser scharfsinnig unterhaltsamen theatralischen Untersuchung. Das Thema wird bekömmlich, ohne dass es dabei seinen Tiefsinn verlore. Eine Produktion in Zusammenarbeit mit dem Faust-Archiv Knittlingen und „Auerbachs Keller Leipzig“.

Das artENSEMBLE THEATER ist ein Zusammenschluss freier Theaterschaffender und bespielt von Bochum aus den gesamten deutschsprachigen Raum. www.ensembletheater.de

Susanne Hocke ist Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin. Theater-Akademie Stuttgart, engagiert in Esslingen, München. Seit 2007 freischaffend. Leitet das Festival Junges Theater Lünen.

Jürgen Larys ist Schauspieler, Sänger, Regisseur, Autor und Schauspiellehrer. Westfälische Schauspielschule Bochum, sieben Jahre deutsche Stadttheater, zwei Jahre New York. Seit 1997 freischaffend.

Der Eintritt ist frei. Für Ihre Spende, die auch großzügig sein kann, bedanken wir uns herzlich.

Dienstag, 5. November 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtkademie Bochum, Westring 26c, 44787 Bochum
Pfr.i.R. Karl-Heinz Gehrt, Pfr.i.R. Andreas Volke
Eine Gedenkort für Opfer im Straßenverkehr – künstlerisches Konzept und gesellschaftliche Perspektiven

s. Seite 33



Freitag, 15. November 2024, 19.30 – 21.00 Uhr
 Stadtbücherei Bochum, Clubraum
 Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum

Ulrich Forster

Donatello – Frührenaissance in Florenz

Vortrag mit Nachgespräch

Ulrich Forster wird uns in die Welt der Bildhauerei führen und Donatellos Werk und seine Bedeutung als großer Pionier der Renaissance-Bildhauerei in Italien in den Mittelpunkt stellen.



Es ist nun schon das sechste Mal, dass wir Ulrich Forster, Steinmetz und Steinbildhauer, bei uns begrüßen dürfen. Er absolvierte ein Studium der Bildhauerei mit Kunstgeschichte, ist freischaffender Bildhauer und Dozent für Bildhauerkurse und kunst- und kulturhistorische Themen.

Eine Veranstaltung in Verbundenheit von Stadtbücherei Bochum, circuit – Deutsch-italienische Gesellschaft e.V. Bochum und Evangelische Stadtakademie Bochum.

Gebühr: 6 € / ermäßigt 4 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Melanchthonkirche, Königsallee 48, 44778 Bochum
 Drei Filmabende mit Diskussion

Dr. Rudolf Tschirbs und Martin Röttger

Thema in diesem Halbjahr:

Die Ehe im Film

Einführung

Die Weltliteratur ist bevölkert mit scheiternden Ehefrauen, wohl eines der größten Themen der Literaturgeschichte: Tolstois Anna Karenina, Gustave Flauberts Madame Bovary, Theodor Fontanes Effie Briest. Ebenso berühmt scheinen jene Geschichten, wo es erst gar nicht zur Eheverbindung kommt: Dante und Beatrice, Petrarca und Laura, Werther und Lotte. Die Literaturgeschichte der Ehe ist die Geschichte eines Dilemmas. Dabei ist es das Aufzeigen des Scheiterns, der Untreue, der Unvereinbarkeiten, die ihren Reiz ausmachen, den Lesern aber auch vor Augen führen, wohin die Überfrachtung mit Erwartungen, aber auch der Schritt vom Wege (der Titel einer Fontane-Verfilmung) führen können. Goethe macht es sich in seinen „Wahlverwandtschaften“ nicht leicht, wenn er erklärt: Wer liebt, hat unbedingt recht. Aber die heiligste Bewegung der Welt wirft die Ordnung der Menschen zusammen. Eine solche Ordnung sei die Ehe.

Die Arbeitsteilung in der bürgerlichen Ehe, die sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts herausbildete, in der der Mann zum Helden der Gesellschaft wurde und die Frau als gute Fee über den Haushalt herrschte, erscheint uns Heutigen wie eine Anleitung zum Unglücklichsein. Da war kein Platz für den Blitz eines flüchtigen Eindrucks, wie ihn der Flaneur in Baudelaires berühmtem Gedicht „A une passante“ empfindet; soll derjenige, der durch den Blick der fremden Schönen soeben wie neugeboren schien, „dich erst in der Ewigkeit wiedersehen“?

Halten wir für unsere kleine Filmreihe vorläufig fest, dass es auch in der Filmgeschichte kein ewiges Eheglück zu geben scheint. Es liegt wohl daran, dass sich daraus auch keine erzählbaren Geschichten nach dramaturgischen Regeln erzählen ließen. Vielleicht einzig die tragische Komödie, die Michael Curtiz in „Casablanca“ erzählt: Zwischenzeitliche Erfüllung der Liebenden, dann Verzicht für ein höheres, hier politisches Ziel. Doch damit sind wir

bereits bei dem lange gültigen Hollywood-Codex, der den Fehltritt nicht visualisieren durfte. Zwischen den Szenen des Wiedersehens von Bogart und der Bergman muss etwas passiert sein, denn nach einem Schnitt gibt es „eine Zigarette danach“, wie der aufmerksame Kinobesucher registrierte. Nutzen wir das als Überleitung zur Filmkunst eines Ernst Lubitsch.

Mittwoch, 9. Oktober 2024, 19.00 – 21.30 Uhr
Melanchthonkirche, Melanchthonsaal
Königsallee 48, 44778 Bochum

1. Film: „Engel“

Regie: Ernst Lubitsch

USA 1937, 98 min.

Mit Marlene Dietrich, Herbert Marshall, Melvyn Douglas, Edward Everett Horton

Der amerikanische Diplomat Anthony Hatton lernt in Paris in einem Salon eine schöne Unbekannte kennen, mit der er einen unvergesslichen Nachmittag verbringt, bevor sie verschwindet. In London trifft Hatton seine alten Freund, den britischen Diplomaten Sir Frederick. Dessen Gattin ist die schöne Unbekannte. Als er einer Einladung zum Essen im Haus seines Freundes folgt, erleben wir eine Inszenierung einer Dreierkonstellation auf höchstem filmsprachlichen Niveau. Die Herkunft des weltberühmten deutschen Regisseurs Lubitsch aus dem Stummfilm – er wurde als erster Deutsche schon 1922 nach Hollywood berufen – beweist sich nicht bei Tisch, sondern in der Küche, wo sich auf den Tellern der Protagonisten zum Erstaunen des Kammerdieners indirekt der Seelenzustand der Drei widerspiegelt. Film ist Visualisierung, nicht verfilmtes Theater, wie uns die großen Filmtheoretiker bekehren. Die Dinge müssen miteinander kommunizieren.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 6. November 2024, 19.00 – 21.30 Uhr
Melanchthonkirche, Melanchthonsaal
Königsallee 48, 44778 Bochum

2. Film: „Fünf mal z ...“

Regie: Francois Ozon

Frankreich 2004, 90 min.

Mit Valeria Bruno Tedeschi, Stéphane Freiss, Françoise Fabian, Michael Lonsdale

Ein genialer Verfremdungseffekt: Die Ehegeschichte wird rückwärts erzählt, in fünf Großsequenzen. Beim Scheidungsanwalt fragen wir uns, wie es zur Trennung kommen musste. Ein Dinner mit Freunden, die Geburt eines gemeinsamen Kindes, die Hochzeit und schließlich: das Kennenlernen am Urlaubsstrand. Es kommt alles vor, was wir als Glück in der Liebe, ja in der Ehe erwarten, und doch ist es mit dem Koeffizienten des Antiheroischen, des Brüchigen versehen. Auch hier sind wir Zuschauer diejenigen, die, im Schwanken zwischen Kontingenz und Kausalität, die uns bei allen Geschichtenkonstruktionen begleiten, Stellung beziehen müssen, die Zwischenräume, auch mit eigenen Erfahrungen, anfüllen. Ein Steilpass für eine anregende Diskussion, die bei unseren Vorführungen immer wieder beglücken. Erkennbar bezieht Ozon sich auf den Film des großen Ingmar Bergman „Szenen einer Ehe“ von 1975, der sich wegen seiner Überlänge nur schwerlich in unser Format einbauen lässt.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 19.00 – 21.30 Uhr
Melanchthonkirche, Melanchthonsaal
Königsallee 48, 44778 Bochum

3. Film: „Le Passé. Das ...“

Regie: Asghar Farhadi

Frankreich, Italien 2013, 130 min.

Originalsprache: Französisch, Persisch

Mit Bérénice Bejo, Ali Mosaffa, Tahir Ramin

Ahmad, der Ehemann von Marie, kehrt nach vier Jahren aus dem Iran nach Paris zurück. Vor vier Jahren hatte er seine Ehefrau verlassen. Am nächsten Tag ist der Scheidungstermin angesetzt. Ahmad muss gegen seinen Willen



**ESDAR
DRUCK**

■ Offsetdruck ■ Satz · Design
 ■ Digitaldruck ■ Weiterverarbeitung

PRINT QUALITY BOCHUM

– established 1959 –

■ Am Gartenkamp 48 ■ 44807 Bochum
 ■ info@esdar-druck.de ■ T +49 234 531720

im Haus von Marie übernachten, wo es zu Konfrontationen mit Kindern aus einer früheren Beziehung sowie mit Samir, dem neuen Lebensgefährten und dessen Sohn Fouad, kommt. Die Spannungen in dieser Patchworkfamilie entfalten sich. Wie einem Kommissar gelingt es Ahmad herauszufinden, welche Ereignisse aus der Vergangenheit die Erwachsenen wie die Kinder belasten. Die Recherche deckt auch ein kriminalistisches Rätsel auf. Exemplarisch wird thematisiert, wie die Kinder die Hauptleidtragenden der Trennungswirren werden, damit aber auch zu Akteuren eines ehelichen Spektakels.

Der Eintritt ist frei.

Das Viertel & das Ganze

Mittwoch, 4. September 2024, 18.30 – 20.00 Uhr

Autobahnkirche RUHR

Dorstener Straße 263, 44809 Bochum

Professor Dr. Traugott Jähnichen

Zuwanderung als Impuls für neue gesellschaftliche Verantwortung?

Der Beitrag der Religionen im Ruhrgebiet

Vortrag im Rahmen von: „Migration und Religion im Ruhrgebiet“ – Ausstellung in der Autobahnkirche RUHR
s. Seite 43

Freitag, 8. November 2024, 19.30 – 21.00 Uhr

Stadtbücherei Bochum

Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum

Prof. Dr. Dieter Richter

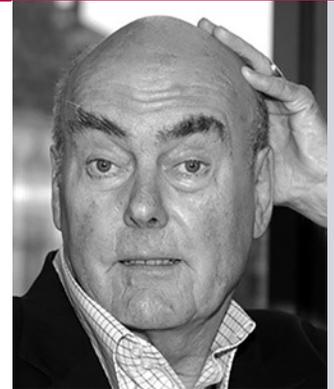
Die schillernde Geschichte der Amalfi-Küste

Vortrag mit Diskussion

Schroff ins Meer stürzende Felsen und kunstvoll kultivierte Terrassen mit den berühmten Amalfi-Zitronen – Dieter Richter erzählt die schillernde Geschichte der Amalfi-Küste von der Antike bis heute. Eine Liebeserklärung an eines der großen Wunder Italiens. Trotz der unwirtlichen

Felsen ließen sich dort schon in der Antike die ersten Ansiedler nieder. Die Höhlen boten Schlupfwinkel für Piraten. Später beherrschten die Schiffe Amalfis, der ältesten Seerepublik Italiens, den Handel mit dem Orient.

Die wilde Schönheit der Costiera – geprägt von der Arbeit vieler Generationen, die kunstvoll die steilen Abhänge terrassierten und in hängende Gärten verwandelten – zog seit der Romantik Künstler und Schriftsteller wie Karl Friedrich Schinkel, William Turner, Carl Blechen, Fanny Mendelssohn, Leo von Klenze, Richard Wagner, Mary Shelley, André Gide, Siegfried Kracauer, Max Pechstein und Walter Benjamin an. Keine Region wurde häufiger gemalt und bedichtet. Mitte des 20. Jahrhunderts Zufluchtsort für von den Nazis Verfolgte, wurde die Amalfi-Küste 1997 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.



Dieter Richter studierte Germanistik, Altphilologie und Theologie. Von 1972 bis 2004 lehrte er als Professor für Kritische Literaturgeschichte an der Universität Bremen. Er ist Verfasser zahlreicher kulturwissenschaftlicher Bücher, von denen viele bei Wagenbach erschienen sind. Jahrzehntlang hat er zur Amalfiküste geforscht, in Büchern und vor Ort. Er hat mit den Menschen gesprochen, ihre Küche probiert, und er hat sich ausgiebig mit der Geschichte dieser Region befasst. Er liebt die ansässigen Autoren ebenso wie die dortigen Sehenswürdigkeiten und Bräuche. Sein Buch, Costiera Amalfitana – Geschichte einer Landschaft, erschien im März 2024 beim Verlag Klaus Wagenbach.

Eine Veranstaltung von cicuit – Deutsch-italienische Gesellschaft e.V. Bochum in Verbundenheit mit der Evangelischen Stadtkademie Bochum.

Gebühr: 6 € / ermäßigt 4 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.



Dienstag,
19. November 2024,
18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische
Stadtakademie Bochum
Westring 26c,
44787 Bochum

Angelika Müller

Spaces and Places:

**Duisburg-Bruckhausens religiöse Räume,
ihre Bedeutung und Umwandlung.**

Vortrag und Diskussion

Das kleine Viertel im Duisburger Norden, umschlossen von ThyssenSteel und der Autobahn A2, seit rund 140 Jahren von Industrie, Migration und sozialen Verwerfungen geprägt, beheimatet viele religiöse Räume. Einige dienen weiterhin Schutz, Anbetung und religiöser Identität, andere wurden umgewandelt und dienen beruflicher Integration. Die vorgestellten religiösen Räume sind Zeugen für Seelsorge und Bedürfnisse christlicher und muslimischer Akteure, stehen für Verantwortung und (Selbst-) Organisation im Stadtquartier, das durch Zu- und Abwanderung stetigem Wandel unterliegt.

Angelika Müller, M.A., geboren 1959 in Hannover, studierte an der Universität Hannover Geschichte und Anglistik, mit Abschlüssen als Magister Artium und Gymnasiallehrerin (Referendariat und Zweites Staatsexamen in Wilhelmshaven). Sie lebt mit ihrer Familie seit 1987 in Marl. Als Historikerin erforscht sie das Ruhrgebiet seit 2010 im Schnittpunkt zwischen Migration und Religion, arbeitet an historisch-theologischen Publikationen und Ausstellungen mit und beteiligt sich am interreligiösen Dialog.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Sonntag, 1. September 2024, 18.00 – 19.30 Uhr
Melanchthonkirche, Königsallee 48, 44778 Bochum

Ludwig Kaiser und Heiner Stadelmann

Für den Tag des Friedens:

„Februar 1933 – Der Winter der Literatur“

Der Februar 1933 war der Monat, in dem sich auch für die regimekritischen Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Deutschland alles entschied. Am 30. Januar hatten die Nationalsozialisten die Macht übernommen. Das weitere Geschehen ist düstere Geschichte, auf die der Autor und Journalist Uwe Wittstock einen anderen, sehr intensiven und persönlichen Blick wirft: Er schaut Bertolt Brecht, Alfred Döblin oder Thomas Mann quasi über die Schulter und begleitet sie auf ihren Wegen durch die Stadt. Das ist oft Berlin, manchmal München, und einige, wie Joseph Roth, haben schon den Zug nach Paris bestiegen.

Heiner Stadelmann erhielt seine Schauspielausbildung am Deutschen Schauspielhaus durch Eva Fiebig und Fritz Wagner. Sein erstes festes Engagement trat er 1967 in Dinkelsbühl an, ehe ihn weitere Engagements nach Landshut, Wuppertal, Kassel, Wiesbaden, Karlsruhe, Freiburg, Bochum (von 1992 bis 2000 gehörte er fest zum Ensemble des Schauspielhauses Bochum), Mannheim und Frankfurt führten. Seit August 2009 arbeitet er als freier Schauspieler – er gastierte u.a. am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, am Theater Bonn, am Schauspiel Köln und immer wieder auch am Schauspielhaus in Bochum, wo er lebt.



Ludwig Kaiser ist Kantor und Leiter der Kantorei an der Melanchthonkirche Bochum. Eine rege Konzert- und Vortragstätigkeit führt ihn ins In- und Ausland. Er spielt zahlreiche Uraufführungen auch eigener Kompositionen für Orgel, in interaktiven Ensembles, zu Stummfilm und mit Chor. Er ist künstlerischer Leiter im Kulturraum Melanchthonkirche. Seit 1998 hat er eine Lehrbeauftragung in der Fächerkombination „Ästhetische Bildung“ an der Ev. Hochschule RWL; seit 1999 ist er künstlerischer Leiter der Bochumer Tage für Neue Musik und seit 2008 Mitveranstalter des Orgelfestival Ruhr.



Eine Veranstaltung in Verbundenheit mit Kulturraum Melanchthonkirche. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 8. Oktober 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Andreas Hartmann

Niemandsland. Eine Zeitreise an die innerdeutsche Grenze.

Vortrag und Diskussion

35 Jahre nach ihrer Öffnung sind die Spuren der einstigen, knapp 1400 Kilometer langen innerdeutschen Grenze weitgehend getilgt. In Vergessenheit geraten sind auch der Alltag und die Schicksale der Menschen, die entlang des „Eisernen Vorhangs“ lebten. Der Vortrag ruft die Erfahrungen und Erlebnisse dieser Grenzbevölkerung in den Jahrzehnten zwischen Nachkriegszeit und Mauerfall in Erinnerung und lässt ein verschüttetes Stück deutscher Mentalitätsgeschichte lebendig werden.



Andreas Hartmann beschäftigte sich zunächst mit Biologie und Mathematik, dann mit Musikwissenschaft, Ethnologie und Volkskunde. Er promovierte 1984 in Volkskunde mit seiner Dissertation über das Thema „Freiburg 1900. Zum städtischen Selbstbewusstsein der Jahrhundertwende.“ 1986 – 1992 war er Hochschulassistent am Seminar für Volkskunde in Göttingen

mit Arbeiten zur Mentalitäts- und Wissenschaftsgeschichte. Die Ergebnisse seiner Feldforschung an der deutsch-deutschen Grenze veröffentlichte er in dem Buch „Grenzgeschichten. Berichte aus dem deutschen Niemandsland“ (S. Fischer 1990, gemeinsam mit Sabine Künsting). Von 1998 bis 2018 war er Professor für Volkskunde in Münster. Er arbeitete zum Natur-Kultur-Verhältnis, zu kosmologischen Orientierungen des Alltagsbewusstseins, zur Nahrungsethnologie und unternahm ausgedehnte Feldforschungen in Issan (NO-Thailand) zu Ritualen, Seidenweberei, Ursprungsmythen, Ahnen- und Geisterglauben.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.



Dienstag, 5. November 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26c, 44787 Bochum

**Pfr.i.R. Karl-Heinz Gehrt und
 Pfr.i.R. Andreas Volke**

Eine Gedenkort für Opfer im Straßenverkehr – künstlerisches Konzept und gesellschaftliche Perspektiven

Vorträge und Diskussion

Im Rahmen des Vortrags werden wir uns mit der künstlerischen Gestaltung (die Ausschreibung ist noch nicht entschieden, Informationen folgen) des Gedenkortes für die Opfer des Straßenverkehrs an der Autobahnkirche RUHR auseinandersetzen. Der Gedenkort wirft auch Fragen nach der Bedeutung des Verkehrs in unserem Leben und nach dem Konzept der Autobahnkirchen auf. Die Arbeit der Autobahnkirche RUHR und die Entwicklung der Idee des Gedenkortes konkretisieren diese Überlegungen. Und wie werden wir diesen Gedenkort nutzen?

Pfarrer i.R. Karl-Heinz Gehrt studierte evangelische Theologie und absolvierte eine Ausbildung in Gestaltberatung. Von 1991 bis 2011 war er Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Epiphanius-Kirchengemeinde der SELK in Bochum. In diese Zeit fiel auch die Eröffnung der Kirche als Autobahnkirche RUHR im Kulturhauptstadtjahr 2010.

Pfarrer i.R. Andreas Volke war 34 Jahre im Gemeindedienst der Evangelischen Kirche im Rheinland im Kirchenkreis Essen tätig. Von 2007 bis 2010 leitete er für die Evangelische Kirche im Rheinland die Koordination der kirchlichen Beiträge zur Kulturhauptstadt RUHR 2010. Er gehört zu den Initiatoren der Autobahnkirche RUHR und engagiert sich heute u.a. im Initiativkreis Religionen in Essen.



Der Eintritt ist frei.

Freitag, 8. November 2024, 14.30 – 15.30 Uhr
Dr.-Ruer-Platz, 44787 Bochum

Mit dem Louis Barre Berufskolleg und der Klezmer-Gruppe der Musikschule Bochum **Gedenkveranstaltung zum 9. November – am 8. November**

Die Schülerinnen und Schüler vom Louis-Baare-Berufskolleg setzen sich mit der Geschichte von Siegbert Vollmann auseinander. Die Veranstaltung wird von der Klezmer-Gruppe der Musikschule musikalisch begleitet.



**JANSSEN
BÜCHER**

Janssen in Bochum –
 Die Konstante im Wandel der Stadt
*„Über 50 Jahre Ihr freundlicher
 und kompetenter Partner im
 Herzen Bochums!“*

Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH
 Brüderstraße 3, 44787 Bochum

Telefon 0234-13001
 Telefax 0234-681646
 info@janssen-buecher.de
 www.janssen-buecher.de

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
 Sa 10.00 - 18.00 Uhr






5. Festival Musik & Kultur der Synagoge

8. – 21. September 2024

In Bochum und der Metropole Ruhr

Das Festival „Musik & Kultur der Synagoge“ wurde im Jahr 2008 in Bochum ins Leben gerufen. Weitergeführt in den Jahren 2010 und 2012/2013 folgte nach einer mehrjährigen Pause in den Jahren 2021/22 das westfalenweite Festival „Musik & Kultur in westfälischen Landsynagogen“. Beim diesjährigen 5. Festival stehen Leben und Werk des Bochumer Kantors Erich Mendel im Mittelpunkt. Konzerte, Vorträge und eine Exkursion werden zeigen, dass Mendels Lebenswerk ein bedeutendes jüdisches Kulturerbe ist, dessen nachhaltige Pflege gerade für Bochum eine verpflichtende und lohnende Aufgabe ist.

Leitung: Dr. Manfred Keller



Auftaktkonzert zum Festival

Sonntag, 8. September 2024, 17.00 – 19.00 Uhr
Forum des Kunstmuseums Bochum
Kortumstraße 147, 44787 Bochum

Synagogale Musik aus der Alten und Neuen Welt im Spiegel des Lebens von Erich Mendel – Eric Mandell

Es werden u. a. Werke gespielt von:
 Louis Lewandowski, Emanuel Kirschner, Arno Nadel,
 Max Bruch, Max Janowski, Aminadav Aloni, Lev Kogan
 sowie von Eliyahu Schleifer und Alisa Pomerantz-Boro.

Mitwirkende: *Kantorin Sveta Kundish, Gesang; Rabbinerin und Kantorin Alina Treiger, Gesang; Kantorin Aviv Weinberg, Gesang; Bar Zemach, Schofar; Professor Jascha Nemtsov, künstlerische Leitung, Klavier und Moderation.*

Das Konzertprogramm knüpft an die Lebensgeschichte des Bochumer Kantors Erich Mendel (1902–1988) an. Bis zu seiner Flucht aus Nazi-Deutschland 1939 war sein

Wirken Teil der deutsch-jüdischen liberalen Musiktradition. Unter dem Namen Eric Mandell wirkte er in seinem „zweiten Leben“ in Philadelphia/USA als Kantor, Pädagoge und Komponist an der Entwicklung der amerikanischen Synagogenmusik mit. Auch dieses Repertoire, das heute in den liberalen jüdischen Gemeinden in der ganzen Welt verbreitet ist, wird im Konzert vorgestellt.

Neben den drei herausragenden jungen deutsch-jüdischen Kantorinnen beteiligt sich der israelische Schofar-Virtuose Bar Zemach an dem Konzert. Der international renommierte Pianist und Professor für Geschichte der jüdischen Musik in Weimar und Potsdam, Jascha Nemtsov, wird den Klavierpart übernehmen und mit lebendigen Kommentaren durch das Programm führen.

Gebühr: 15 € / ermäßigt 10 €



Erich Mendel Symposion

Montag, 9. September 2024, 9.30 – 17.00 Uhr

Paul-Spiegel-Saal der Synagoge Bochum

Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum

Rabbiner Prof. Dr. Zev Eleff, Pfarrer em. Dr.

Manfred Keller, Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Der jüdische Kantor Erich Mendel / Eric Mandell und seine Sammlungen synagogaler Musik in Bochum und Philadelphia/USA

Vorträge, Gespräche und Synagogale Gesänge

9.30 Uhr Eintreffen der Teilnehmenden und Stehkafee

10.00 Uhr **Musikalischer Auftakt: Mandell-Fantasy von Ronna Honigman**, Jona Kümper, Pianist, Bochum

10.10 Uhr Begrüßung: Akademieleiterin Dr. Anja Stuckenberger, Grußworte: Gemeindevorsitzender Grigory Rabino-
vich, Bochumer Kulturdezernent Dietmar Dieckmann

10.30 Uhr **Erich Mendel/Eric Mandell – Leben, Werk und Wirkungsgeschichte eines deutsch-amerikanischen Kantors**, Dr. Manfred Keller, Vortrag mit Aussprache

11.30 Uhr Kaffeepause

12.00 Uhr **„Musikalische Schätze des jüdischen Volkes“: Eric Mandells Sammlung jüdischer Musik in Philadelphia**, Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Vortrag mit Aussprache

13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen – Pause mit der Möglichkeit zu einer Führung durch die Synagoge und zur Teilnahme an einem Mittagsgebet – Mincha

14.30 Uhr **Das internationale Forschungsprojekt zur Eric Mandell Collection an der Universität Philadelphia**, Rabbiner Prof. Dr. Zev Eleff, Vortrag mit Aussprache

15.30 Uhr Bilanz des Symposions – Rundgespräch mit den Referenten

16.15 Uhr **Ausblick auf Bochumer Projekte zur Pflege des Erbes von Erich Mendel – Musikalischer Abschluss: Synagogale Gesänge von Erich Mendel**, Schülerinnen und Schüler der Hebräisch-Kurse gemeinsam mit Chor und Orchester des Neuen Gymnasiums Bochum

17.00 Uhr Ende des Symposions



Rabbiner Prof. Dr. Zev Eleff ist der zwölfte Präsident des Gratz College. Zuvor war Eleff Chief Academic Officer des Hebrew Theological College und Vize-Provost des Touro College Illinois. Er promovierte in amerikanisch-jüdischer Geschichte an der Brandeis University, erwarb einen Master of Arts in Geschichte und Pädagogik am Teachers College der Columbia University und wurde am Rabbi Isaac Elchanan Theological Seminary der Yeshiva University ordiniert. Er ist Autor von sechs Büchern und mehr als 40 wissenschaftlichen Artikeln.

Prof. Dr. Jascha Nemtsov ist Mitglied des Instituts für Jüdische Theologie an der Universität Potsdam und des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena, Akademischer Direktor der Kantorenausbildung des Abraham Geiger Kollegs und Assoziiertes Mitglied des Max-Weber-Kollegs für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien



Foto: Gregor Matthias Zielke

an der Universität Erfurt. 2013 wurde er als Professor für Geschichte der jüdischen Musik an die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar berufen. Nemtsov ist Herausgeber der Schriftenreihe „Jüdische Musik. Studien und Quellen zur jüdischen Musikkultur“ im Harrassowitz Verlag Wiesbaden. Als Pianist nahm Jascha Nemtsov insgesamt rund 40 CDs mit zahlreichen Weltersteinspielungen auf.

Pfarrer em. Dr. theol. Manfred Keller war von 1972 bis 1979 Gemeindepfarrer in Württemberg, 1979 bis 2005 dann Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum; 2002 bis 2011 war er Vorsitzender des Evangelischen Forums Westfalen. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur jüdischen Lokal- und Regionalgeschichte. Für sein jahrzehntelanges Engagement – vor allem für die christlich-jüdische Verständigung – hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier Dr. Manfred Keller 2023 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.



Foto: Jörg Winter

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung bis Dienstag, 3. September 2024:

Ev. Stadtakademie Bochum, office.stadtakademie@ekww.de



Tagesexkursion

Dienstag, 10. September 2024, 8.00 – 19.00 Uhr

Dr. Manfred Keller

Auf den Spuren des Bochumer Kantors Erich Mendel: Exkursion nach Münster, Gronau und Enschede

Die Tagesfahrt führt zu Schauplätzen, die mit der Biographie und dem Werk Erich Mendels in seinem „ersten Leben“ verbunden sind – bis zur Flucht aus Bochum am 1. August 1939.

Erste Station der Exkursion ist Münster, wo Mendel von 1916 bis 1922 zum Kantor und Lehrer ausgebildet wurde. Anlaufstellen sind das Haus der Marks-Haindorf-Stiftung am Kanonengraben und die Synagoge am historischen Standort in der Klostergasse.

Zweite Station ist Gronau. Hier wurde Mendel am 14. Juni 1902 geboren. Vorstandsmitglieder vom „Förderkreis Alte Synagoge Epe“ führen die Reisegruppe durch das Gebäude „Alte Synagoge Epe“, das mit bürgerschaftlichem Engagement zu einem Zentrum der Erinnerung und des Gedenkens an jüdisches Leben in Gronau und der Region Borken entwickelt wird. Danach Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen.

Dritte und letzte Station ist das holländische Enschede. Dorthin hatte Mendel seine Bochumer Sammlung synagogaler Musik im Januar 1939 transportieren lassen. Sie ging nach dem deutschen Einmarsch im Mai 1940 bis auf einen verschwindenden Rest verloren. Nach einer Führung durch

die Synagoge Enschede – eine der schönsten in Westeuropa – wird in Gesprächen an die deutsche Besatzung und die existentielle Bedrohung der niederländischen Juden erinnert.

Eine Veranstaltung in Verbundenheit mit dem Förderkreis Alte Synagoge Epe, Gronau.

Kosten für Busfahrt & Führungen pro Pers.: 25 €, erm. 20 €. Das Mittagessen ist nicht im Preis inbegriffen.

Anmeldung bis Dienstag, 3. September 2024:

Ev. Stadtakademie Bochum, office.stadtakademie@ekww.de
Details zur Fahrt werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Konzerte

Samstag, 14. September 2024, 19.00 – 21.00 Uhr

Stiepeler Dorfkirche

Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

und

Sonntag, 15. September 2024, 17.00 – 18.30 Uhr

Kulturzentrum Erlöserkirche Marl-Brassert

Schachtstraße 104, 45768 Marl

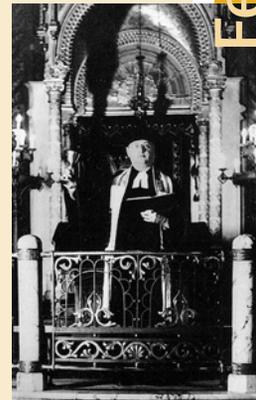
Ensemble „mendels töchter“, Münster

„In deinen Toren erwacht mein Lied ...“

Es spielen: *Vanessa Hövelmann (Klarinette, Cello, Klavier); Barbara Keller, (Violine, Akkordeon, Gitarre); Cornelia Klären, (Gesang, Klavier, Viola, Akkordeon) und Ulle Pfefferle (Klavier, Gesang, Flöte)*

Moderation: Manfred Keller, Bochum

Der jüdische Kantor Erich Mendel wirkte von 1922 bis zu seiner erzwungenen Emigration an der Synagoge Bochum. Früh hatte er begonnen, synagogale Musik zu sammeln und zu komponieren. Im November 1938 wurde er ins KZ Oranienburg-Sachsenhausen deportiert. Von dort entlassen, gelang es ihm, über einen Zwischenaufenthalt in England 1941 in die USA zu fliehen. Er wirkte in Philadelphia/Pennsylvania als Chordirektor der Har-Zion-Synagoge und Dozent für Synagogale Musik am dortigen Gratz-College.



Kantor Erich Mendel in der Synagoge Bochum



Das Münsteraner Ensemble „mendels töchter“ bringt das musikalische Erbe des deutsch-amerikanischen Kantors zum Klingen. Die Interpretation zeichnet sich aus durch Frische und hohe Musikalität.

Moderator Dr. Manfred Keller, Biograph Erich Mendels, erläutert die einzelnen liturgischen Gesänge und erzählt vom Leben und Wirken Mendels als Kantor, Komponist, Lehrer und Sammler synagogaler Musik.

Zwei Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum in Verbundenheit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel sowie mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen e.V.

Der Eintritt zu den Konzerten ist jeweils frei. Am Ausgang wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.

Das 5. Festival „Musik & Kultur der Synagoge“ ist eine Veranstaltung der Evangelischen Stadtakademie Bochum in Verbundenheit mit

- Jüdische Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen
- Landesverband der Jüdischen Gemeinden Westfalen-Lippe
- Evangelische Kirche von Westfalen
- Evangelische Kirchengemeinde Altenbochum-Laer
- Evangelische Kirchengemeinde Stiepel
- Freundeskreis Synagoge Bochum-Herne-Hattingen
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen e.V.
- Evangelisches Forum Westfalen (Sitz Bochum) / Evangelische Akademikerschaft in Deutschland
- Förderkreis Alte Synagoge Gronau-Epe e.V.

Das Festival wird finanziell gefördert durch die Kulturabteilung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe und das Kulturbüro der Stadt Bochum.



Konzert

Samstag, 21. September 2024,
17.00 – 19.00 Uhr
Lukaskirche Altenbochum
Wittener Str. 240, 44803 Bochum

**Semjon Kalinowsky und
Prof. Thorsten Laux**

**Bible Poems –
Biblische Gedichte:
Konzert für Viola und Orgel**

*Es spielen:
Semjon Kalinowsky, Lübeck, Viola
Prof. Thorsten Laux, Düsseldorf, Orgel*



Das Konzert vereint den Klang der Orgel in der jüdischen Liturgie und die künstlerische Bearbeitung von Musik der Synagoge für den Konzertsaal. Die Evangelische Lukaskirche in Altenbochum bietet mit ihrer aus dem Jahr 1899 stammenden Orgel der Orgelbauwerkstatt Wilhelm Sauer aus Frankfurt/Oder besonders gute Aufführungsmöglichkeiten für Werke der jüdischen spätmantischen Tradition. Auch die zerstörte Bochumer Synagoge hatte eine Sauer-Orgel.

Auf dem Programm stehen die Namen bekannter Komponisten wie Ernest Bloch, Max Bruch und Maurice Ravel, aber auch weniger bekannte wie Joachim Stutschewsky, Jaromir Weinberger und Siegfried Würzburger.

Die Überschrift „Bible Poems – Biblische Gedichte“ verdankt das Konzert einem Werk von Weinberger, der darin einige Szenen aus dem Neuen Testament vertont hat, u.a. die Hochzeit von Kana oder auch den Einzug Jesu in Jerusalem. Damit eröffnet die Musik einen interreligiösen Dialog und schlägt eine Brücke zwischen Judentum und Christentum. Musikalisch verspricht die seltene, aber reizvolle Verbindung von Viola und Orgel ein außergewöhnliches Klangerlebnis.

Eine Veranstaltung der Evangelischen Stadtakademie Bochum in Verbundenheit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Altenbochum-Laer.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.

Montag, 26. August 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
 Pauluskirche, Grabenstraße 9, 44787 Bochum

Kristina Göthling-Zimpel

**Teufelspakt und Schadenszauber –
 Perspektiven auf christliche Hexen-
 vorstellungen und deren Auswirkungen**

Vortrag und Diskussion

In der christlich-westlichen Hexenvorstellung ist Magie zentral mit Weiblichkeit verbunden. Dieses Charakteristikum verbindet sich darüber hinaus mit vielen weiteren „Alteritäten“ (Andersartigkeiten), die ein Stereotyp einer Hexe geschaffen haben, der kontextübergreifend und jahrhundertlang Auswirkung auf Weiblichkeitsvorstellungen und mediale Darstellung hat(te).



Kristina Göthling-Zimpel studierte in Bochum und Graz (AT) Religionswissenschaft, Kunstgeschichte und Gender Studies. Seit 2018 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Interkulturelle Theologie und Körperlichkeit an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Ihr Dissertationsprojekt beschäftigt sich mit Diskriminierungsverschränkungen im Hexenstereotyp.

Eine Veranstaltung in Verbundenheit mit Stadtkirche Pauluskirche.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.



Foto: Stefan Koppelman, Kirchenkreis Essen

Mittwoch, 4. September 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
 Autobahnkirche RUHR

Dorstener Straße 263, 44809 Bochum

Professor Dr. Traugott Jähnichen

**Zuwanderung als Impuls für neue
 gesellschaftliche Verantwortung?
 Der Beitrag der Religionen im Ruhrgebiet**

Vortrag und Forum im Rahmen von:
 „Migration und Religion im Ruhrgebiet“ –
 Ausstellung in der Autobahnkirche RUHR

Ohne Migration ist das Ruhrgebiet undenkbar. Zur Teilhabe an Arbeit und Brot in Bergbau und Schwerindustrie gehörte von Anfang an auch ein „immaterielles Gepäck“, indem die Zuwanderer auch ihre Religionen und Bräuche mit in die Region brachten.

Die ab dem 7. Juli in der Autobahnkirche RUHR an der Dorstener Straße 263 gezeigte Ausstellung setzt Mitte des 19. Jahrhunderts ein und zeichnet anhand von Dokumenten und Fotos die Entfaltung des vielfältigen religiösen Lebens in 170 Jahren Geschichte des Ruhrgebietes nach. Acht große Stelen mit 25 Themen zeigen den Zuzug von Masuren, die Konflikte um evangelisch-katholische Mischehen, Gewerkschaftsarbeit und heimatverbundenes Gemeindeleben aber auch die Auswirkungen von Zwangsmigration im NS-Staat.

noirReligion

Diakonie

Diakonische
 Dienste Bochum

Wir pflegen zu Hause.
 0234 5070 20

- Hilfestellung bei der Körperpflege
- Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- Pflegenachweis für die Pflegekasse
- kostenlose Beratung

Die jüngere Zeit mit dem Zuzug sogenannter Gastarbeiter ab den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts bildet den Abschluss mit einem Blick auf islamische Volksgruppen und der Veränderung im Stadtbild durch ihre religiösen Bauten. Im Anschluss an den Vortrag gibt es Gelegenheit zum Gespräch mit Entsandten verschiedener Religionsgemeinschaften des Ruhrgebiets.

Programm des Abends

Begrüßung

Impulsvortrag von Prof. Dr. Traugott Jähnichen

Erste moderierte Gesprächsrunde im Kreis der geladenen Gäste

Pause mit kleinem Imbiss

Zweiter moderierter Austausch im Plenum

Abschluss



Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Kurator der Ausstellung, ist Lehrstuhlinhaber für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der RUB. Seit 2013 ist er nebenamtliches Mitglied der Kirchenleitung der EKvW.

Eine Veranstaltung in Verbundenheit mit Autobahnkirche RUHR.

Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 10. September 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Dr. Maximilian Schell

Weltfremd oder weltverändernd? Zur Theologie und Praxis der Feindesliebe

Vortrag mit Diskussion

Das Gebot der Feindesliebe gehört zum Markenkern der christlichen Botschaft. Doch was ist aus theologisch-biblischer Perspektive eigentlich damit gemeint, „den Feind zu lieben“? Lässt sich etwa im Angesicht des brutalen Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine und vielen anderen Konfliktherden der Welt noch von notwendiger Feindesliebe sprechen oder bewegen wir uns damit im Feld eines weltfremden Zynismus? Wie verhalten sich Formen der Notwehr gegen den Feind – notfalls auch mit Gewalt – und die Botschaft der Feindesliebe zueinander? Inwiefern kann das Feindesliebegebot auch in gegenwärtigen Zeiten noch orientierend sein? An diesem Abend geben wir uns auf die schwierige Suche nach einer Ethik der Feindesliebe, die weder die konflikt-hafte Realität unserer Welt, noch das weltverändernde Potenzial der christlichen Feindesliebebotschaft aus den Augen verliert.



Dr. Maximilian Schell, Theologe an der Ruhr-Universität Bochum, forscht in den Bereichen der internationalen Friedens- und Versöhnungsforschung, dem interdisziplinären Dialog zwischen Psychologie und Theologie sowie dem Paradigma der Wissenschaftsfreiheit. Seit 2023 ist er Mitglied im friedensethischen Redaktionsteam der EKD, das ein neues Grundlagenpapier vor dem Hintergrund gegenwärtiger friedensethischer Herausforderungen verfasst.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

In der Reihe „Evangelische Perspektiven“ erschienen:



Heft 16

Theologisch-anthropologische Reflexionen

Zur ethischen Verantwortung in Gesellschaft, Politik und Kirche
Günther Brakelmann

Arno Lohmann (Hg.)

108 Seiten, Paperback, 5 €
ISBN 978-3-7504-2335-0

Zu bestellen unter:

<https://www.stadtakademie.de/publikationen/ev-perspektiven.html>

Dienstag, 17. September 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. em. Dr. Martin Karrer

Die Apokalypse – neue Forschungserkenntnisse

Vortrag mit Diskussion

Im Juni 2024 erscheint die große Neuauflage der Johannesoffenbarung. Wir nehmen das zum Anlass, uns das Buch und seine Inhalte so zu vergegenwärtigen, wie sie sich heute darstellen. Es erweist sich, dass sich die Johannesoffenbarung als ein Buch der Christusbegegnung und Zeichen und der Zeitdiagnose durch himmlische Zeichen lesen lässt. Damit ändert sich viel gegenüber dem verbreiteten Bild eines Buchs der Schrecken.

Prof. em. Dr. Martin Karrer war seit 1990 Professor für Neues Testament an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, 2020 wurde er pensioniert. Er leitete die Arbeit für die neue Ausgabe der Johannesoffenbarung.

Forschungsprojekte zum Thema:

2018 – 2020 zusammen mit Prof. Dr. M. Wallraff und PD Dr. P. Andrist, München Leitung des Drittmittelprojektes Paratexte zur Apk (gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung).

2011 – 30.9.2023 Leitung des Drittmittelprojekts Editio Critica Maior der Apk (gefördert von der DFG).

Seit 1.1.2023 Leitung des Arbeitsbereiches Wuppertal für das Drittmittelprojekt Buchgeschichte der Johannesapokalypse (gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung); Prof. Dr. M. Wallraff und PD Dr. P. Andrist leiten den Arbeitsbereich des Projektes an der LMU München.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.



Dienstag, 24. September 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26c, 44787 Bochum

Sayran Ateş

Jenseitshoffnungen im Islam – Was bedeuten sie für die Politik und das persönliche Leben?

Vortrag und Diskussion

Gleich ob christlich, säkular oder muslimisch: Weltuntergangphantasien und Unbedingtheitsforderungen spielen derzeit eine große Rolle. Sie wollen das Ultimative, das Letzte, das Unüberbietbare, von der Vernichtung Israels bis zur Rettung des Weltklimas. Wie gehen liberale Muslime mit dem Phänomen um, dass es auch im Islamismus immer um das Ganze und Letzte gehen muss? Und was bedeuten die „Letzten Dinge“ für das persönliche Leben? Womöglich ist die Begegnung mit siebzig Jungfrauen im Paradies weniger interessant als das Vertrauen darauf, dass das Leben eingebettet ist in die umfassende Wirklichkeit Gottes. Welche Bedeutung haben islamische Jenseitshoffnungen für die Politik und das persönliche Leben?

Seyran Ateş wurde 1963 als Tochter einer türkischen Mutter und eines kurdischen Vaters in Istanbul geboren und lebt seit 1969 in Berlin. Sie studierte Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin und konzentrierte sich im Laufe ihrer beruflichen Laufbahn auf Frauenrechte, Menschenrechte und das Familienrecht. Seit 1997 ist sie als Rechtsanwältin tätig. Im Juni 2017 eröffnete Ateş die liberale Ibn-Rushd-Goethe-Moschee in Berlin. Sie ist die erste liberale Moschee in Deutschland, in der Männer und Frauen gemeinsam beten und in der sowohl Frauen als auch Männer jede Funktion religiöser Führung bei der Ausübung religiöser Rituale übernehmen können. Darüber hinaus engagiert sich die Gemeinde intensiv für die Rechte der LGBTIQ-Community.



Seyran Ateş ist Autorin zahlreicher gesellschaftskritischer Bücher. Ihre Stimme eine der einflussreichsten im Kampf gegen traditions-, religiös- und kulturbedingte Gewalt. Als Anwältin hilft sie vor allem Frauen und Männern aus islamischen Ländern. Neben zahlreichen Auszeichnungen ist sie Trägerin des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse, des Bundesverdienstkreuzes am Bande und des Verdienstordens der Stadt Berlin; sie wurde mit dem Marion-Dönhoff-Preis für internationale Verständigung und Versöhnung und dem Menschenrechtspreis der Universität Oslo ausgezeichnet.

Aufgrund ihres Engagements u.a. gegen Zwangsverheiratungen und für ein selbstbestimmtes Leben muslimischer Menschen wurde sie immer wieder mit dem Tode bedroht. Seit 2006 steht sie permanent unter Personenschutz durch das Landeskriminalamt Berlin.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.



**Weil Zusammenhalt
uns allen gut tut.**

**Zusammenhalt fördern lässt
Menschen teilhaben.**

Diesem Engagement fühlt sich die Sparkasse Bochum seit jeher verpflichtet. Das stärkt uns alle – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Zusammenhalt in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**

Dienstag, 29. Oktober 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Isabella Senghor

**Den Frieden im Konflikt denken.
Christliche und islamische Ressourcen
zur Konflikttransformation**

Vortrag und Diskussion

Konflikte sind ein Reizwort. Sie werden von den meisten Menschen als bedrohlich oder gar schädlich und damit selten als produktiv empfunden – dabei sind Konflikte gerade in pluralistischen Gesellschaften normale und unvermeidbare Phänomene. Auch in der christlichen und islamischen Theologie ist ein Konfliktverständnis verbreitet, das nicht nur seine Potenziale zu verkennen scheint, sondern auch einen konstruktiven Umgang mit ihm verhindern kann. Aber erst ein verändertes Verständnis von Konflikt kann den Raum für Konflikttransformation öffnen, in dem dann auch christliche und islamische Paradigmen wie Befreiung und Versöhnung wirken können.



Isabella Senghor ist bischöfliche Beauftragte für die Bistumsregion Deutschfreiburg. Sie ist Co-Autorin der Publikation „Soziale Konflikte. Potenziale aus sozialwissenschaftlicher, islamischer und christlicher Perspektive“, welche im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Mitarbeit am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Freiburg i. Ue., Schweiz, entstanden ist. Auch im Rahmen ihrer Promotion befasst sie sich dem Potenzial sozialer Konflikte. Studiert hat die Journalistin und Theologin an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main und an der Hebräischen Universität in Jerusalem.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Dienstag, 12. November 2024,
18.00 – 21.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie
Bochum, Westring 26c,
44787 Bochum

Prof. Dr. Gerhard Schreiber



Auf dem Weg zu einem Kulturwandel? Welche Konsequenzen müssen in den evangelischen Kirchen und der Diakonie zur Aufarbeitung und Prävention sexualisierter Gewalt gezogen werden?

Vortrag und Diskussion

Die Ergebnisse der ForuM-Studie liegen seit Januar 2024 vor und zeigen das Ausmaß an sexualisierter Gewalt auch in der evangelischen Kirche und in der Diakonie. Unmittelbar haben die Verantwortlichen Schritte der Aufarbeitung und der Prävention angekündigt. Was ist bisher geschehen? Welche weiteren Schritte müssen erfolgen, nicht zuletzt in Aufnahme der in der ForuM-Studie angemahten theologischen Reflexionen. Lassen sich genuin protestantische Muster identifizieren, die einen angemesseneren Umgang mit der Thematik erschweren oder gar verhindert haben?

Als ausgewiesener Experte auf diesem Gebiet wird Prof. Dr. Gerhard Schreiber einen Überblick über die Thematik geben, bevor in weiteren Diskussionsformaten das Thema vertieft wird. Die Einladung eines Mitglieds des zum Zeitpunkt der Drucklegung noch zu konstituierenden Betroffenenbeirats zum Dialogforum ist in Planung. Die Tagung zielt darauf, Impulse für den in der evangelischen Kirche und der Diakonie notwendigen Kulturwandel aufzuzeigen.

Prof. Dr. Gerhard Schreiber ist seit 2023 Professor für Evangelische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Sozial- und Technikethik an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Im Jahr 2022 habilitierte er sich mit einer Arbeit über Sexualität und Gewalt und wurde zum Privatdozenten für Systematische Theologie an der Goethe-Universität Frankfurt ernannt. Seine aktuellen Forschungsprojekte: Ontologie des Virtuellen; Sexualität und Gewalt; Generative AI; Algorithmic Decision-Making (ADM).

Eine Veranstaltung der Solidarischen Kirche (SoKi) in Verbundenheit mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Dienstag, 19. November 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Angelika Müller

Spaces and Places: Duisburg-Bruckhausens religiöse Räume, ihre Bedeutung und Umwandlung.

Vortrag und Diskussion

s. Seite 30

Ausblick auf das 1. Halbjahr 2025

Religion und Politik



Dienstag, 21. Januar 2025, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Rüdiger Schuch

Thema: Mitgliedschaft in der AfD und Arbeit bei der Diakonie

Vortrag mit Diskussion

Bibelwoche

Sonntag, 9. Februar 2025, Montag, 10. Februar 2025,
Montag, 17. Februar 2025, Montag, 24. Februar 2025
und Sonntag, 2. März 2025

Es laden ein:

**Pfarrrei St. Marien, Kloster Stiepel, Evangelische
Gemeinde Stiepel/Bochum Südwest und
Evangelische Stadtakademie Bochum**

Ökumenische BibelWoche –

„Damit ihr das Leben habt“

Mittagskirche

Sonntag, 16. März 2025, 12.00 – 13.30 Uhr
Melanchthonkirche, Königsallee 46, 44778 Bochum

Uwe Wittstock

**Marseille 1940 – die große Flucht
der Literatur**

Exkursionen und Studienreisen

Samstag, 10. Mai 2025, 8.00 – 17.00 Uhr

**Claus Truberg, Martin Sammler und
Dr. Anja Stuckenberg**

Klimakommune Saerbeck

Tagesexkursion – Anmeldung bereits möglich
Beschreibung siehe www.stadtakademie.de



Mittwoch, 28. Mai – Dienstag, 17. Juni 2025

Anja Sonneborn, Dr. Anja Stuckenberg

Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land

20 Tage Studienreise nach Leh-Ladakh

Anmeldung bereits möglich

Beschreibung siehe dieses Heft Seite 13
und www.stadtakademie.de

Kulturraum Melanchthonkirche

Samstag, 12. Oktober 2024, 18.00 Uhr
Melanchthonkirche, Königsallee 46, 44778 Bochum

Ein Zeitalter wird besichtigt

Ein WerkstattKonzert mit Werken von Arnold Schönberg,
Günther Becker und Darius Milhaud

Einführung und Orgel: Ludwig Kaiser

Eintritt: 10 € / ermäßigt 5 €

Samstag, 23. November 2024, 18.00 Uhr
Melanchthonkirche, Königsallee 46, 44778 Bochum

Jenseits von Raum und Zeit: Orgelmusik zum Ewigkeitssonntag

mit Werken von Johann Sebastian Bach, Johannes
Brahms und César Franck

An der Orgel: Ludwig Kaiser

Eintritt frei – Spende am Ausgang

Aktuelle Informationen zum Programm unter
www.kulturraum-melanchthonkirche.de

Stadtkirche Pauluskirche

Montag, 23. September – Sonntag, 29. September 2024
Stadtkirche Pauluskirche

Grabenstraße 9, 44787 Bochum

Mehr als nur Vergessen

**Diakonie-Woche mit Ausstellung
zum Thema Demenz**

23. November 2024, 18.00 Uhr

Stadtkirche Pauluskirche

Grabenstraße 9, 44787 Bochum

**Konzert mit der Akkordeonistin
Tetiana Muchychka**

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Die Evangelische Stadtakademie (ESA) Bochum bietet Angebote in verschiedenen Formaten und zu vielfältigen Themenbereichen an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Die ESA verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen der ESA sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmebedingungen, wie z. B. gute körperliche Verfassung, voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Bei besonderen Teilnahmevoraussetzungen werden die Teilnehmer darüber vorab informiert.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren (Eintrittsgelder) der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Halbjahresprogramm, ggfs. in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage der ESA (<https://www.stadtakademie.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen, falls erforderlich, haben schriftlich oder telefonisch zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bei der ESA berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine Anmeldebestätigung. Erst mit der Bestätigung durch die ESA kommt der Vertrag zustande.
2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert, und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch die ESA gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Aufforderung auf das Konto der ESA unter Angabe des Veranstaltungstitels zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber der ESA sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der ESA anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt der ESA

Die ESA ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurückzutreten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich macht (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Referenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Exkursionen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht: Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 a, 44787 Bochum,
E-Mail: office.stadtakademie@ekwv.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

§ 10 Haftung der ESA

Die Haftung der ESA im Kirchenkreis Bochum für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten von der ESA auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich gemäß DSGVO, EU-DSGVO, Bundesdatenschutzgesetz (BDSG – neu) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die bei der Anmeldung erhobenen persönlichen Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung (§ 6 Absatz 5 DSGVO) verwendet. Die Bestandsdaten wie Vorname, Name, Straße, Nummer, PLZ, Ort, werden für den Vertragsabschluss benötigt. Ohne die Angaben kann kein Vertrag geschlossen werden. Für die Abfrage der Kontaktdaten (Telefon-Nr., E-Mail) liegt unser berechtigtes Interesse (§ 6 Absatz 8 DSGVO) vor, damit wir Sie bei Veranstaltungsänderungen unmittelbar kontaktieren können. Liegen uns diese Daten nicht vor, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig über mögliche Änderungen informieren.

Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert. Die Daten sind für die Veranstaltungsdurchführung und -abwicklung in Datenbanken und Anwendungen gespeichert. Zugriff haben lediglich die in den Prozess involvierten Mitarbeiter und unsere IT-Abteilung. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen.

Eine Löschung der Daten erfolgt unter Berücksichtigung der aktuell gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, nach Ablauf der Frist stets zu Anfang des Folgejahres. Hat der/die Teilnehmende der Verwendung der jeweiligen Bestands- und Kontaktdaten für die Zusendung von aktuellen Informationen zu Veranstaltungen (Newsletter) zugestimmt, bleiben diese Daten im Verteiler. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an office.stadtakademie@ekww.de widerrufen werden.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungs- und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz der ESA im Kirchenkreis Bochum.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnstprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Stand: Juni 2023

In der Reihe „Evangelische Perspektiven“ erschienen:

Heft 18

Heinrich Winkelmann
Ein deutsches und christliches Leben 1892 – 1944

Günter Brakelmann

Arno Lohmann (Hg.)

108 Seiten, 5 €

Paperback

ISBN 978-3-7519-5834-9



Zu bestellen unter:

<https://www.stadtakademie.de/publikationen/ev-perspektiven.html>

Fördern**Wir danken für Ihre Spenden!**

Wenn Sie in Ihrem Testament die Arbeit der Ev. Stadtakademie Bochum e.V. berücksichtigen, unterstützen Sie damit Anliegen, die Ihnen wichtig sind: ein Forum für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich und kirchlich relevanten Themen, die Künste, Projekte der Erinnerungskultur, Solidarität und Klimaschutz. Weitere Infos unter dem Link:

<https://www.mein-erbe-tut-gutes.de>

Sie kennen jemanden,

der die Arbeit der Evangelischen Stadtakademie e.V. fördern und aufrechterhalten möchte? Schlagen Sie gerne eine Mitgliedschaft vor.

Der Jahresbeitrag beträgt 30 €, für jedes weitere Familienmitglied 20 €. Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt und auf Wunsch erhalten Sie per E-Mail unseren Newsletter. Bei den meisten Veranstaltungen haben Sie ermäßigten Eintritt. Und gerne können Sie im Verein aktiv werden.

Beitrittserklärung

Ich erkläre / wir erklären den Beitritt zur Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. Den Jahresbeitrag zahle ich / zahlen wir auf folgendes Konto bei der Sparkasse Bochum ein:

IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09, BIC: WELADED1BOC

Name
Vorname
Name
Vorname
Straße, Nr.
PLZ, Ort
Telefon
E-Mail
Ort, Datum
Unterschrift/en

Weitere Informationen: <https://www.stadtakademie.de/satzung.html>

Beitrittserklärung bitte umseitig ausfüllen, abtrennen und im frankierten Umschlag versenden. Oder einfach scannen und per E-mail an office.stadtakademie@ekvw.de senden.

Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Westring 26 a
44787 Bochum



Impressum:
Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Westring 26 a, 44787 Bochum
Telefon 0234 - 962904 - 661
office.stadtakademie@ekvw.de
www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum
IBAN DE03 4305 0001 0001 3202 09
BIC WELADED1BOC

Vorstand:
Prof. Dr. Dieter Beese, Vorsitzender
Nathalie Eleyth, M.A., stellvertretende Vorsitzende
Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Schatzmeister
Dr. Andrea Epplen
Dr. Norbert Friedrich
Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann
Karsten Limpert (Delegierter KSV)
Prof. Dr. Sylvia Losansky
Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiterin:
PfarrerIn Dr. Anja Nicole Stuckenberg
astuckenberger@ekvw.de

Sekretariat:
Susanne Harkort
Dienstag und Donnerstag: 10.00–13.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum finden im Rahmen der Bildungsarbeit des Evangelischen Kirchenkreises Bochum statt.

Layout und Gestaltung: Q3 design GbR, 44265 Dortmund
Bildnachweis: istock/smartboy10 (S.1), istock/Tim UR (S.2 u., S.60)
Druck: Esdar Druck, Am Gartenkamp 48, 44807 Bochum



Das Papier dieses Heftes ist u.a. FSC- und PEFC-zertifiziert. Es stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

Programm
August – Dezember
2024



**Evangelische
Stadtakademie
Bochum**

Westring 26 a / 26 c Veranstaltungseingang
44787 Bochum
Telefon 0234-962904-661
office.stadtakademie@ekvw.de
www.stadtakademie.de

Sekretariat: Dienstag und Donnerstag
10.00 – 13.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr



**EVANGELISCHE
KIRCHE
IN BOCHUM**